

Peter Wißmann, Reimer Gronemeyer

**Demenz und Zivilgesellschaft –  
eine Streitschrift**

**x**

Mit einem Vorwort von Peter J. Whitehouse u.a.  
und einem Interview mit Thomas Klie

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Einführung</b>	<b>13</b>
<b>A. Gegen den Strich gebürstet</b>	<b>17</b>
<b>1. Kritische Nachfragen zur Alzheimer-Demenz</b>	<b>19</b>
Ein Gespenst geht um	20
Demenz: Was uns die Medizin (nicht) sagen kann	24
Quo vadis? Zur Rolle von Forschung und Wissenschaft	43
Krankheiten kommen und gehen	50
<b>2. Der Mensch ist mehr</b>	<b>52</b>
Ich denke, also bin ich?	52
Lust und Last des Erinnerens	56
Was ist schon real!	58
Auf vielen Wegen Welt erfahren	60
Mit Leib und Sinnen	63
Exkurs: Gefährliche Sprache	68
<b>3. Zivilgesellschaft und Demenz</b>	<b>73</b>
Basiselemente eines Leitbildes	73
<b>B. Warum wir eine neue Kommune brauchen</b>	<b>79</b>
<b>1. Demenz und Gesellschaft</b>	<b>81</b>
Die neue humanitäre Herausforderung	82
Brandlöcher im Kleid der Gesellschaft	87
Neue Aufgaben in einer alternden Gesellschaft	89
Eigentlich ist es verboten, alt zu werden	92
Auf dem Weg in die Alzheimer-Gesellschaft?	93
Exkurs: Demenz in vormodernen Gesellschaften und was man aus der Vergangenheit lernen kann	98

<b>2. Zivilgesellschaftliche Herausforderungen</b>	<b>104</b>
Noch mehr Aufgaben für die überlasteten Bürger?	104
Zivilgesellschaft und die Brüchigkeit des Sozialen	108
Wenn das mit der Zivilgesellschaft nicht klappt – Szenario 2030	112
<b>3. Aufbruch in eine andere Kommune</b>	<b>119</b>
Künftig: Weniger Waren, aber mehr soziale Subsistenz	119
Brauchen wir eine neue Kultur des Helfens?	122
Von der heimlichen Kraft der Schwachen – warum die Gesellschaft die Menschen mit Demenz braucht	128
<b>C. Zivilgesellschaft, Engagement der Bürger und Demenz</b>	<b>131</b>
<b>1. Zur Konjunktur bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>133</b>
<b>2. Bürgerschaftliches Engagement und Demenz</b>	<b>135</b>
<b>3. Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement - - - -</b>	<b>137</b>
<b>4. Demenz: Herausforderung für die Zivilgesellschaft</b>	<b>140</b>
<b>D. Auf dem Weg</b>	<b>143</b>
<b>1. Demenzfreundliches Gemeinwesen</b>	<b>145</b>
Demenzfreundliche Kommune – Ein Diskussionsangebot - - -	146
Hoffnung statt Verzweiflung	147
Sensibilisierung des Gemeinwesens	148
Bürger in Bewegung	151
Bei uns vor Ort	154
Teilhabe und Schutzraum	156
Die Stimmen der Betroffenen hören	161
Bürgerschaftliche Anwaltschaft	166
Was bleibt? Die Rolle der Kommunalpolitik	168
<b>2. Erfahrungen aus der Praxis</b>	<b>172</b>
Demenzkampagnen als Zündfunken	173
Von Bürgerforen und Zukunftsszenarien	180
Was ist wichtig? Einige Anregungen	184

<b>Ausblick</b>	<b>187</b>
<b>Angaben zu den Autoren</b>	<b>189</b>
<b>Angaben zu weiteren Personen</b>	<b>189</b>
<b>Bibliografie</b>	<b>190</b>
<b>Sachwortregister</b>	<b>200</b>
<b>Personenregister</b>	<b>206</b>

*Im Mittelteil des Buches finden Sie Bilder aus der Ausstellung „demenz an“.*